

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Holzammer Kunststofftechnik GmbH Sengenthal	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	21.10.2022

## Holzammer Kunststofftechnik GmbH

Sengenthal

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht

##### I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

###### 1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die wirtschaftliche Situation der Industrie und der mittelständischen Betriebe war 2021 nach wie vor durch die anhaltende COVID-19-Pandemie geprägt. Die von der Regierung ausgesprochenen Corona-Maßnahmen, die durch die Krankheit fehlenden Mitarbeiter und der lang anhaltende Lockdown in der ersten Jahreshälfte bremsten die wirtschaftlichen Erwartungen stark ein. Ab dem Herbst machte sich zudem noch die beginnende Rohstoffverknappung negativ bemerkbar.

###### 2. Umsatz und Auftragsentwicklung

Im Bereich Formenbau hielt die schwache Auftragslage weiterhin an. Der Bereich arbeitete das ganze Jahr 2021 kurz. Auch in anderen Bereichen ging die Auslastung weiter zurück und wir mussten vermehrt auf das Hilfsmittel Kurzarbeit zurückgreifen. Insgesamt war die Auftragslage recht schwankend was die turbulente Situation auf der Wirtschaft widerspiegelt. Unter diesen Umständen war die Auslastung der Firmengruppe aber noch ausreichend und der Umsatzrückgang von 15% akzeptabel.

###### 3. Produktion

Das Hauptwerk in Sengenthal übernimmt für alle Standorte die Produktion der Kunststoffbauteile mittels Spritzguss. Für die weitere Veredelung der Bauteile befindet sich am Standort eine moderne Lackieranlage. Ein großer Bereich nimmt die Montage ein in der wir die Einzelbauteile zu komplexen Baugruppen für unsere Kunden vorkonfigurieren.

Insgesamt war die Teilefertigung noch ausreichend ausgelastet. Die freien Kapazitäten nutzten wir zum Abbau von Zeitarbeitern, Überstunden und Urlaub.

Ebenfalls am Hauptstandort ist unser Formenbau angesiedelt. In diesem konstruieren und bauen wir die für die Produktion der Kunststoffbauteile notwendigen Werkzeuge aus Metall. Auch die Entwicklung der Kunststoffbauteile selbst übernehmen wir bei Bedarf für unsere Kunden.

In diesem Bereich arbeiten ausschließlich Facharbeiter, von denen in den letzten Jahren einige in den Ruhestand gingen. Aufgrund des Fachkräftemangels müssen wir hier zukünftig mit modernen Bearbeitungsmaschinen diese Lücke schließen um weiterhin auf dem Markt konkurrenzfähig zu sein.

Am Standort Apolda in Thüringen veredeln wir wie im Stammwerk spritzgegossene Kunststoffteile durch Lackierung und Montage. Die hohe Qualität des Produktionsstandortes ermöglicht es, die dort gefertigten Komponenten direkt zu unseren Kunden zu liefern. Ein weiterer Teil der Produktion dient zur Unterstützung des Hauptwerkes Sengenthal und wird im regelmäßigen Pendelverkehr ausgetauscht.

Nach einem starken ersten Halbjahr brachen die Kundenaufträge in der zweiten Jahreshälfte weg. Auch hier mussten wir die überschüssigen Kapazitäten durch Kurzarbeit überbrücken.

Der weitere Standort Pohled in Tschechien wird ebenfalls mit im Stammwerk produzierten Spritzgussteilen per Pendelverkehr versorgt. Die Wertschöpfung besteht wie im Werk Apolda aus der Lackierung und der Montage von Komponenten zu Baugruppen. Von Pohled aus erfolgt eine direkte Belieferung an einen unserer Hauptkunden.

Da der Standort angemietet und sehr begrenzt ist, sind wir von den Produktionsmöglichkeiten sehr eingeschränkt. Die an dem Standort gefertigten Produkte sind jetzt vom Kunden abgekündigt und laufen bis dahin nur noch in geringen Stückzahlen. Der Standort wird deshalb im Jahr 2022 geschlossen.

#### 4. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Bei den üblichen Investitionen in Betriebsmittel und kleineren Anschaffungen erfolgte die Finanzierung über den Cash-Flow. Wertmäßig hohe Summen wie die durchgeführte Maschineninvestitionen erfolgten über Darlehen.

#### 5. Investitionen

Im Jahr 2021 wurden am Hauptsitz erhebliche Investitionen eingeleitet. Die in den Jahren gekommene Kühlung der Spritzgusswerkzeuge durch Außenkühlturm wird zukünftig einer modernen Anlage mit Energierückgewinnung weichen. Energetisch optimierten wir in der Abteilung Vorbehandlung die Beleuchtung durch moderne LED-Technik. Dank Erprobung wählten wir die ideale Lichtfarbe und Lampegeometrie, wodurch das Erkennen von Oberflächenfehlern an den Bauteilen einfacher wurde. Die neue Spritzgussmaschine Engel duo 5160/700 WP inklusiver Robotik soll in Zukunft unsere Hauptmaschine für die TSG-Fertigung im mittleren Größenbereich sein. Auch diese ist energetisch optimiert ausgestattet und konnte noch in 2021 in Betrieb genommen werden.

In Apolda konzentrierte man sich auf kleinere Investitionen für die Bestandserhaltung und zur Optimierung und Verbesserung der Produktion.

Nachdem in den Jahren vor 2020 die Investitionen und Optimierungen im Bereich Formenbau eher zurückhaltend angegangen wurden, führten wir die Modernisierungen der Abteilung weiter fort. Schwerpunkt bildet 2021 das hochwertige Bearbeitungszentrum C 650 V der Marke Hermle. Ebenfalls nutzen wir die noch günstigen Konditionen und bestellten im Großmaschinenbereich ein Portalbearbeitungszentrum.

#### 6. Beschaffung

Zu Beginn des Jahres gab es in 2021 trotz der COVID-19-Pandemie und der im Land anhaltenden Kurzarbeit keine nennenswerten Lieferengpässe. Nur etwas verlängerte Lieferzeiten galt es zu beachten. Ab Mitte des Jahres änderte sich die Situation massiv. In allen Bereichen verschlechterte sich die Versorgungslage und Preissteigerungen blieben nicht aus. In Einzelfällen waren einzelne Kunststoffe auf dem Markt einfach nicht mehr verfügbar und oder der Preis erst bei Lieferung bekannt. Problematisch stellte sich der Transport von oder nach Übersee dar. Die Verfügbarkeit von Schiffskapazitäten und Seecontainer nahm uns leider etwas vom möglichen Umsatz.

Insgesamt konnten wir aber die Probleme an die Beschaffung gut meistern.

#### 7. Personal

Wir sind ein nach DIN ISO 9001-2015 zertifiziertes Unternehmen in der Medizinbranche.

Der Hauptsitz in Sengenthal sowie die Niederlassungen in Apolda und Pohled werden jährlich durch sogenannte „Audits“ geprüft. Dies ist eine unerlässliche Voraussetzung, um im Bereich der Medizintechnik unternehmerisch tätig zu sein. Weiterhin werden alle unsere Mitarbeiter durch interne Schulungen auf dem aktuellen Stand gehalten. Unser Qualitätsmanagementsystem garantiert uns tägliche Aufzeichnungen und Nachverfolgbarkeit von eventuell auftretender Mängel.

Wir können in unserem Betrieb von einer relativ geringen Fluktuation ausgehen. Unsere zum Teil schon jahrzehntelang treuen Mitarbeiter fertigen selbstständig und im hohen Maße qualitätsbewusst. Ein ständiger Austausch von Personal hindert den Arbeitsfluss und würde unweigerlich auch die Fehlerquote erhöhen. Ein ebenso nicht unerheblicher Faktor ist die lange Anlernzeit. Diese Kriterien gelten auch für die anderen Standorte.

Bei den gewerblichen und in der Verwaltung tätigen Mitarbeitern fand keine nennenswerte Veränderung gegenüber 2020 statt. Einzig die Anzahl der Leiharbeiter passte man der Umsatzentwicklung an.

## **II. Darstellung der Lage**

### **1, Vermögenslage**

Unsere Vermögensstruktur zum 31.12.2021 ist durch einen Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme in Höhe von rund 37% (VJ 36%) und durch einen Anteil des Finanzanlagevermögens an der Bilanzsumme in Höhe von ca. 0,5% (VJ 0,4%) gekennzeichnet. Der Anteil der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 0,02% (VJ 0,03%) der Bilanzsumme. Im Kalenderjahr 2021 wurden Investitionen im Sachanlagevermögen in Höhe von rund TEUR 702,7 (VJ ca. TEUR 153,7) getätigt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen rund TEUR 1.690,4 (VJ rd. TEUR 1.583,7) und die teulfertigen Arbeiten rund TEUR 1.113,2 (VJ rd. TEUR 1.466,5) der Bilanzsumme. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände einschließlich der aktiven Rechnungsabgrenzungen haben zum Ende des Geschäftsjahres einen Anteil von ca. 19,3% (VJ ca. 19,8%) der Bilanzsumme. Die flüssigen Mittel umfassen rund 0,02% (VJ ca. 1,4%) der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um den Jahresüberschuss im Wirtschaftsjahr 2021 auf rund TEUR 4.890,3 (VJ TEUR 4.767,1) erhöht. Die Eigenkapitalquote zum Ende des Geschäftsjahres beträgt somit rund 55% (VJ 59%).

Die Gesellschafterversammlung hat in 2013 beschlossen, das Stammkapital auf EUR 1.000.000,00 zu erhöhen. Die Erhöhung erfolgt aus den aufgelaufenen Gewinnvorträgen. Der Erhöhungsbetrag von EUR 948.870,82 wird zur Verdeutlichung in die Kapitalrücklage eingestellt und nach notarieller Beurkundung und Eintragung ins Handelsregister als Stammkapital eingebucht. Die notarielle Beurkundung sowie die Eintragung in das Handelsregister sind noch nicht erfolgt.

Der Anteil der einzustellenden Rückstellungen an der Bilanzsumme beträgt per 31.12.2021 5,5% (VJ 7,8%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund TEUR 1.904,7 (VJ rd. TEUR 1.558,5) betragen 21,6% (VJ 19,4%) der Bilanzsumme. Die übrigen Verbindlichkeiten einschließlich der passiven Rechnungsabgrenzungen haben zum Ende des Geschäftsjahres einen Anteil von ca. 17,4% (VJ 13,3%) an der Bilanzsumme.

### **2. Finanzlage**

Die finanziellen Bewegungen im Kalenderjahr 2021 lassen sich mit ihrer Auswirkung auf die Finanzlage unseres Unternehmens anhand folgender Kapitalflussrechnung wie folgt zuordnen:

Der Cashflow des laufenden Kalenderjahres 2021 beträgt TEUR 260,3. Dieser wurde zur planmäßigen Tilgung von Krediten und Verbindlichkeiten verwendet.

Mit den kurzfristig bis mittelfristig verfügbaren Aktiva (einschließlich teulfertigen Arbeiten und Vorräte) und dem stetigen Umsatzprozess können sämtliche kurz- bis mittelfristig fällig werdende Verbindlichkeiten erfüllt werden. Zur Deckung des langfristig gebundenen Sachanlagevermögens steht langfristig verfügbares Kapital zur Verfügung.

### **3. Ertragslage**

Es wurde ein Jahresüberschuss per 31.12.2021 in Höhe von rund TEUR 123,1 (VJ: TEUR 17,1) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 15.663 (VJ: TEUR 18.295). Hierbei handelt es sich um die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren 2021.

Nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für bezogene Waren und bezogene Leistungen von der Gesamtleistung einschließlich der sonstigen Erträge ergibt sich im Kalenderjahr 2021 für das gesamte Unternehmen ein Rohergebnis in Höhe von rund TEUR 8.946,7 (VJ: ca. TEUR 9.400,2). Im Vergleich zum Vorjahr ist das Rohergebnis somit um

rund TEUR 453,5 gesunken.

Im gesamten Unternehmen verringerten sich die sonstigen Betriebsausgaben (Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) um ca. 4,7% im Vergleich zum Vorjahr. Die Ertragsteuerbelastung des Wirtschaftsjahres 2021 beträgt rd. TEUR 122,9 (VJ ca. TEUR 139,0).

### **III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der kurzfristigen Entwicklung**

#### **1. Voraussichtliche Entwicklung**

Aufgrund der nach wie vorherrschenden COVID-19-Pandemie und den immer deutlich werdenden Auswirkungen der Kriegswirren in Osteuropa kann es in 2022 zu keiner Umsatzsteigerung kommen.

Vielmehr ist mit einem leichten Umsatzrückgang und einem erheblichen Gewinnrückgang, voraussichtlich auch mit einem Verlust zu rechnen.

Einerseits ist der Bedarf an medizinischen Geräten zur Eindämmung der Pandemie wurde in den Vorjahren gedeckt und Neuinvestitionen werden von unseren Kunden derzeit nicht angestoßen. Vielmehr prüfen diese deren aktuelles Produktportfolio und nutzen die Gunst der Stunde um sich von bewährten, aber schon länger auf dem Markt befindlichen Geräten zu trennen.

Andererseits ist ein weiterer Umsatzrückgang durch gestörte Lieferketten nicht vorhersehbar. Auch wenn aktuell die Versorgung bei uns im Haus zwar turbulent, aber gewährleistet ist, kann es jederzeit beim Kunden zu einem Produktionsstopp aufgrund fehlender anderer Komponente kommen.

#### **2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die drohende Energieknappheit im kommenden Winter trifft uns teilweise. Strom ist bei uns die notwendigste Ressource zum Betreiben der Anlagen und Maschinen. Gas wird für die Heizung und zur Temperierung der Trocknung der lackierten Bauteile herangezogen. Im Werk Apolda sind wir rein vom Gas abhängig. Im Stammwerk arbeiten wir mit einem Energiemix aus Hackschnitzel, BHKW und Gas. Hier können wir für die Versorgung die Lackierung priorisieren. Die Energieproblematik trifft uns bei der Versorgung nicht ganz so extrem wie andere Branchen, aber die Preisexplosion wird sich massiv auf die Wirtschaftlichkeit auswirken.

Neben den eingeschränkten Räumlichkeiten machen die gestiegenen Produktions- und Transportkosten den Standort Pohled in Tschechien unattraktiver. Verstärkt durch die sinkenden Stückzahlen der dort gefertigten Produkte entschied man sich für die Schließung des Standortes in 2022. Diese Entscheidung wirkt sich positiv auf die anderen Standorte aus, da einige Projekte aus der Tschechei zukünftig in Deutschland gefertigt werden.

Dank massiver Investitionen in den letzten Jahren ist der Bedarf an teurer Maschinentechologie aktuell gedeckt. Wir sind hier gut aufgestellt und können so den Preisdruck samt geforderten kürzeren Lieferzeiten deutlich besser entgegenwirken als noch in der Vergangenheit. Auch ergeben sich im Bereich Formenbau durch die modernen Maschinen neue Geschäftsfelder die wir so zuvor nicht bedienen konnten. Da wir aktuell keinen größeren Investitionsbedarf haben, schonen wir unsere Liquidität um die Kostenexplosionen in anderen Bereichen besser abzudecken.

Aktuell größtes Problem ist die Personalknappheit. Im Fachkräftebereich konnten wir uns in den letzten zwei Jahren gut eindecken und profitierten von der Schwäche anderer Branchen wie z.B. der Automobilindustrie. Ein sehr großes Problem sind aber Produktionshelfer, die derzeit praktisch nicht verfügbar sind. Ab Herbst rechnet man zwar, dass einige Mitarbeiter aus dem angrenzenden Ausland wieder auf den deutschen Arbeitsmarkt zurückkehren, was aber nicht ausreichen wird um den Bedarf zu decken. Maschinenstillstände aufgrund von fehlenden Personal kann man zukünftig nicht ausschließen.

### **IV. Berichterstattung nach §289 Abs. 2 HGB**

#### **1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2021 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre. Gegenwärtig sind keine dem Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken oder wirtschaftliche Gefährdungen erkennbar.

#### **2. Forschung und Entwicklung**

Reine Forschungsarbeiten führen wir in der Holzammer Kunststofftechnik nicht durch.

Der Bereich Konstruktion und Entwicklung unterstützt unsere Kunden oder übernimmt für sie vollständig die Gestaltung von Bauteilen und Verkleidungselementen. Hier lassen wir unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Kunststoffteileproduktion, Lackierung und Montage einfließen. Ziel ist es ein möglichst kostengünstiges und wettbewerbsfähiges Produkt zu gestalten.

Durch entsprechende Darstellungen und Erweiterungen in Sachanlagen wollen wir auch weiterhin auf hohem Niveau arbeiten. Wir sehen dies auch als Verpflichtung unseren Mitarbeitern gegenüber.

**Sengenthal, im August 2022**

***Dipl.- Ing. Mathias Holzammer, Geschäftsführer***

### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.343.678,45</b>	<b>2.963.340,45</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.489,00	2.623,00
II. Sachanlagen	3.301.849,45	2.927.830,45
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	941.924,45	988.972,45
2. technische Anlagen und Maschinen	1.201.870,00	839.361,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	978.055,00	1.099.497,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	180.000,00	
III. Finanzanlagen	40.340,00	32.887,00
1. Beteiligungen	40.340,00	32.887,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>5.463.293,89</b>	<b>5.053.294,80</b>
I. Vorräte	3.761.596,34	3.358.818,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.700.080,35	1.579.321,43
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.617,20	115.154,55
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.631,00</b>	<b>7.383,00</b>
<b>Aktiva</b>	<b>8.814.603,34</b>	<b>8.024.018,25</b>

#### Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4.890.279,98</b>	<b>4.767.135,69</b>
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,18	51.129,18

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
II. Kapitalrücklage	948.870,82	948.870,82
III. Gewinnrücklagen	115.238,00	121.571,50
IV. Bilanzgewinn	3.775.041,98	3.645.564,19
davon Gewinnvortrag	3.645.564,19	3.592.389,28
B. Rückstellungen	483.009,93	627.466,29
C. Verbindlichkeiten	3.441.313,43	2.629.416,27
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.904.726,14	1.558.526,11
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	145.000,00	115.000,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.391.587,29	955.890,16
Passiva	8.814.603,34	8.024.018,25

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	8.946.680,97	9.400.147,99
2. Personalaufwand	5.446.688,03	5.653.722,48
a) Löhne und Gehälter	4.482.161,53	4.708.872,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	964.526,50	944.849,95
davon für Altersversorgung	15.216,10	15.225,35
3. Abschreibungen	452.215,84	501.605,86
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	322.215,84	307.605,86
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	130.000,00	194.000,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.705.049,54	2.850.682,41
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	43,60	45,93
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.025,00	3.239,17
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	43.306,00	145.909,94
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	43.306,00	145.909,94
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.274,11	91.217,65
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	312,48	400,39

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	122.914,52	139.008,77
9. Ergebnis nach Steuern	127.257,93	21.240,05
10. sonstige Steuern	4.113,64	4.102,64
Jahresüberschuss	123.144,29	17.137,41

## Anhang

### Allgemeine Angaben

#### Grundsätzliches

Der Jahresabschluss der Firma Holzammer Kunststofftechnik GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten

Gemäß § 264 Abs. 1 Satz 1 HGB ist für Kapitalgesellschaften der Anhang Pflichtbestandteil des Jahresabschlusses.

#### Going-Concern-Prämisse

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde zu Fortführungswerten aufgestellt.

#### Angaben zur Gesellschaft

Firma: Holzammer Kunststofftechnik GmbH

Sitz: Sengenthal

Registergericht: Handelsregister

Handelsregister-Nr.: HRB 3237

#### Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

##### Allgemeine Grundsätze und Methoden

Bei der Firma Holzammer Kunststofftechnik GmbH, mit Sitz in Sengenthal, handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB. Die Bilanz wurde nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB in Kontenform aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Von dem Wahlrecht zum zusammengefassten Ausweis gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein. Die im Vorjahr angewandten Darstellungsgrundsätze und Bewertungsmethoden sind beibehalten worden. In der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu jedem Posten der entsprechende Wert des vorhergehenden Geschäftsjahres angegeben. Soweit zusätzliche Angaben wegen der Nichtvergleichbarkeit einzelner Positionen des Jahresabschlusses notwendig wurden, sind diese im Anhang erläutert. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert. Dem Anlagevermögen sind nur Gegenstände zugeordnet, die dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen geeignet und bestimmt sind. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind vollständig dargelegt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind einzeln bewertet worden. Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, soweit diese am Abschlussstichtag realisiert waren. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss erfasst.

### **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss der Firma Holzammer Kunststofftechnik GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bilanzierungsverbote nach § 248 Abs.1 und § 248 Abs. 2 HGB wurden beachtet. Latente Steuern wurden gemäß § 274 i. V. m. § 266 Abs. 2 HGB gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Rahmen der Bestimmungen des § 250 HGB gebildet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend handelsrechtlichen Vorschriften, im Geschäftsjahr linear vorgenommen. Die Abschreibung auf Zugänge des Anlagevermögens erfolgte im Anschaffungsjahr zeitanteilig. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert bis zu EUR 800,00 wurden sofort abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen wurden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. Nominalwert bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Warenvorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die teulfertigen Arbeiten wurden mit den Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten und den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst war, bewertet. Soweit Verluste erkennbar waren, wurden sie unter strenger Beachtung des Imparitätsprinzips berücksichtigt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Abgrenzungsposten und liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Das allgemeine Kredit-, Forderungsausfall- und Zinsverlustrisiko wurde durch einen pauschalen Abschlag auf den Forderungsbestand berücksichtigt, welcher zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung EUR 5.088,00 beträgt.

Rückstellungen sind im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Die Pensionsrückstellungen sind für Pensionsanwartschaften gebildet worden. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrages erfolgte nach § 253 HGB n. F. unter Verwendung der Projected Unit Credit (PUC) Methode und unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 1,87% und Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Gehaltstrends wurden berücksichtigt. Bei der Festlegung des Rechnungszinses wurde von der Vereinfachungsregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB n. F. Gebrauch gemacht. Weiterhin wurde eine Rentendynamik von 2% berücksichtigt. Der Rechnungszins entspricht demnach pauschal dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit (mittlere Duration) von 15 Jahren ergibt. Der nach § 253 (6) HGB ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt EUR 15.356,00. Die Steuerrückstellungen betreffen Ertragsteuern des laufenden Jahres und des Vorjahres. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Hierbei wurde auf den Erfüllungsbetrag abgestellt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgte nach bestimmungsgemäßen Verbrauch. Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen per 31.12.2021 insgesamt EUR 1.700.080,35 (VJ: EUR 1.579.321,43). Der Gesamtbetrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr beträgt hiervon EUR 0,00.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (tschechische HKT s.r.o) betragen per 31.12.2021 EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00).

#### **Aktive Rechnungsabgrenzungen**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt per 31.12.2021 EUR 7.631,00 (VJ: EUR 7.383,00).

#### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital ist noch nicht auf EUR umgestellt und beträgt 100.000 DM.

### Erläuterungen zu den Rückstellungen

Nach Maßgabe der Bestimmungen des § 249 Abs. 1 HGB waren nachstehende Rückstellungen in der Bilanz einzustellen bzw. aufzulösen (in EUR):

Art der Rückstellung	Stand 01.01.2021	Verbrauch 2021	Auflösung 2021	Zuführung 2021	Stand 31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen	244.516,00	0,00	0,00	3.742,00	248.258,00
Steuerrückstellungen	50.355,00	50.354,52	0,48	0,00	0,00
Rückstellungen für Personalkosten	135.308,00	135.308,00	0,00	70.591,00	70.591,00
Rückstellungen für Aufbewahrung	43.200,00	43.200,00	0,00	43.200,00	43.200,00
Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Gewährleistung	87.667,29	0,00	12.276,36	0,00	75.390,93
Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	66.420,00	66.352,60	67,40	45.570,00	45.570,00
Summe	627.466,29	295.215,12	12.344,24	163.103,00	483.009,93

### Latente Steuern

Für latente Steuern wurde das Wahlrecht ausgeübt, aktive latente Steuern nicht zu aktivieren. Passive latente Steuern waren nicht zu bilanzieren.

### Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr beträgt per 31.12.2021 EUR 1.466.227,86 (VJ: EUR 1.145.598,03), mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 423.326,28 (VJ: EUR 383.118,08), mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR 15.172,00 (VJ: EUR 29.810,00).

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind keine antizipativen Verbindlichkeiten (Zinsabgrenzungen) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstanden sind.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr beträgt per 31.12.2021 EUR 896.489,78 (VJ: EUR 370.199,78), mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00).

Der Gesamtbetrag der sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr beträgt per 31.12.2021 EUR 495.097,51 (VJ: EUR 585.690,38), mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00), mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind banküblich durch Grundpfandrechte, Sicherungsübertragungsverträge und Bürgschaften besichert.

### Ergebnis nach Steuern und Ertragsteuerbelastung

Das Ergebnis nach Steuern beträgt EUR 127.257,93, darin sind Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR 122.914,52 enthalten. Nach sonstigen Steuern in Höhe von EUR 4.113,64 ergibt sich ein Jahresüberschuss 2021 in Höhe von EUR 123.144,29.

Des Weiteren sind im Ergebnis 2021 periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 1.334,22 (VJ: 5.802,87) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 3.002,31 (VJ: EUR 2.541,28) enthalten. Die Erträge und Aufwendungen stammen vorwiegend aus den Nachzahlungen bzw. Erstattungen von BG-Beiträgen, Sozialabgaben und IHK-Beiträgen.

### Außerplanmäßige Abschreibungen

Die Beteiligung an der Afreeze GmbH wurde in Höhe von EUR 43.306,00 außerplanmäßig abgeschrieben.

Die HKT s.r.o. wird mit Beschluss vom 31.12.2021 liquidiert. Die Gesellschaft wird im Laufe des Jahres 2022 abgewickelt.

## Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt als Ergebnisverwendung vor, den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von EUR 123.144,29 auf neue Rechnung vorzutragen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat mit der Firma Jean Holzammer GbR Pachtverträge auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Diese Pachtverträge können mit sechsmonatiger Frist auf das Ende eines jeden Kalenderjahres gekündigt werden. Der Pachtzins betrug im Kalenderjahr 2021 EUR 801.108,00 (VJ: EUR 811.381,00).

Die Installation eines Abluftreinigungssystems wird über Leasing mit einer Verpflichtung zum 31.12.2021 in Höhe von EUR 554.275,72 (VJ: 648.060,76) bis 2027 finanziert.

Weiterhin besteht eine finanzielle Verpflichtung aus vier Leasingverträgen für betriebliche Fahrzeuge in Höhe von EUR 59.599,62 (VJ: EUR 83.127,90).

Für die Anschaffung diverser Maschinen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 912.928,08 (VJ: EUR 523.450,28).

### Sonstige Pflichtangaben

#### Beziehungen zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die 100% Beteiligung an der tschechischen HKT s.r.o., Temice (CZ) wird abgewickelt. Die tschechische Rechtsform s.r.o. entspricht weitgehend der deutschen Rechtsform GmbH. Die Höhe des Anteils am Stammkapital der HKT s.r.o. beträgt 100% (CZK 200.000,00) (VJ: 100%). Das Jahresergebnis 2021 beträgt CZK -2.392,00. Die gesamten Einlagen (Stammkapital und Rücklagen) sind mit den Anschaffungskosten in Höhe von EUR 0,00 bilanziert. Mit dieser Gesellschaft bestehen Lieferbeziehungen. Per 31.12.2021 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,00 (VJ: EUR 0,00) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,00 gegenüber der Firma HKT s.r.o. Die Forderungen bzw. negativen Verbindlichkeiten/Überzahlungen wurden mit EUR 130.000,00 abgeschrieben.

Im Kalenderjahr 2021 wurden weitere Anteile nebst Agio an der österreichischen AFreeze GmbH mit Sitz in Innsbruck gezeichnet. Der Nennwert der Beteiligung beträgt nunmehr EUR 31.173,00 (8,73% von EUR 375.087,00). Der Jahresfehlbetrag 2021 der AFreeze GmbH beträgt EUR 1.223.734,97. Die österreichische Rechtsform GmbH entspricht weitgehend der deutschen Rechtsform GmbH. Die Beteiligung wird mit dem Nominalwert in Höhe von EUR 31.173,00 bilanziert.

Im Kalenderjahr 2016 wurden Anteile an der deutschen Cleanius GmbH mit Sitz in Sengenthal gezeichnet. Die gehaltenen Stammeinlagen sind mit dem Nennwert in Höhe von EUR 9.167,00 (VJ: EUR 9.167,00) bilanziert. Die gesamten Anschaffungskosten betragen EUR 9.167,00.

#### Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG und nach § 285 Nr. 9 c HGB

Im Sinne § 42 Abs. 3 GmbHG bestehen per 31.12.2021 Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 5.563,25 (VJ: EUR 5.423,00) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 222.872,41 (VJ: EUR 141.113,02), davon Tantieme-Verpflichtungen in Höhe von EUR 145.000,00 (VJ: EUR 115.000,00).

Bei den Forderungen handelt es sich um solche, die an die Jean Holzammer GbR mit Sitz in Sengenthal gestellt sind, an der der Gesellschafter Mathias Holzammer mit 55% (VJ: 55%) als Mitunternehmer beteiligt ist. Die Gesamtforderungen gegenüber der Jean Holzammer GbR betragen EUR 10.115,00 (VJ: 9.860,00). Hiervon entfallen auf Mathias Holzammer EUR 5.563,25 (VJ: 5.423,00).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Jean Holzammer GbR betragen EUR 141.586,20 (VJ: EUR 47.478,21). Hiervon entfallen auf Mathias Holzammer EUR 77.872,41 (VJ: EUR 26.113,02).

#### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Von den Angaben der Geschäftsführerbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

#### Angaben zu Arbeitnehmern

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren im Unternehmen 1 Geschäftsführer, 3 leitende Angestellte, 4 Abteilungsleiter, 83 Arbeiter, 4 Auszubildende und 18 Angestellte am Hauptsitz in Sengenthal beschäftigt. In der Betriebsstätte Apolda waren es 1 leitender Angestellter sowie 14 Arbeiter.

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug somit 127 Personen ohne Geschäftsführer. Daneben sind im Durchschnitt ca. 8 geringfügig beschäftigte Arbeiter angestellt.

### **Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane**

Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

Herr Mathias Holzammer, Neumarkt 80.000,00 DEM (80%)

Herr Uwe Granzow, Sengenthal 20.000,00 DEM (20%)

Während des Geschäftsjahres 2021 wurde das Unternehmen durch den einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Mathias Holzammer, Dipl.Ing., alleine vertreten.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Nach dem Ende des Geschäftsjahres gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre. Gegenwärtig sind keine dem Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken oder wirtschaftliche Gefährdungen erkennbar.

Die Corona-Pandemie beeinflusste den Geschäftsbetrieb im Jahr 2021 nur unwesentlich.

### **Unterzeichnung gemäß § 245 HGB**

Die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 der Firma Holzammer Kunststofftechnik GmbH wird hiermit versichert.

**Sengenthal, 29.08.2022**

*Dipl.- Ing. Mathias Holzammer, Geschäftsführer*

### **sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 29.08.2022 festgestellt.

### **Bestätigungsvermerk**

#### **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2021 und dem Lagebericht 2021 der Holzammer Kunststofftechnik GmbH, Sengenthal, unter dem Datum vom 29.08.2022 den nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

#### **„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Holzammer Kunststofftechnik GmbH, Sengenthal

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Holzammer Kunststofftechnik GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der

Holzammer Kunststofftechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Sulzbach, den 29.08.2022**

**Basten GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Dr. Sebastian Basten, Wirtschaftsprüfer*

